

Pressevorschau November 2019

Berlin, 29. Oktober 2019 – Das KI-kreative Wissenschaftsjahr neigt sich seinem Ende entgegen: mit Streetart-Kunst, den cineastischen Perlen des KI Science Film Festivals und dem Dichterwettstreit zwischen Mensch und Maschine. Höhepunkt dieses Spätherbstes ist die erste Convention zu Künstlicher Intelligenz (KI) und Gender, die mit einer Mischung aus geballter Expertinnen- und Expertenpower, zahlreichen Unterhaltungs- und Mitmach-Formaten der Frage nachgeht, wie eine (gender-)gerechte Zukunft mit KI erschaffen werden kann.

2. und 16. November: Interaktive Stadtführungen zu KI-Streetart – Freiburg

Die Stadtrundgänge der Initiative Nexus Experiments der Universität Freiburg gehen in die zweite Runde: Im November finden zwei weitere Führungen zu urbanen Streetart-Kunstwerken statt. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „Stadtwandforschung: Künstliche Intelligenz und Streetart“ sind im Laufe des Sommers 2019 Kunstwerke im städtischen Raum entstanden, die von Streetart-Künstlerinnen und -Künstlern zusammen mit KI-Forschenden erstellt wurden. Die interaktiven Stadtführungen sind kostenlos und werden sowohl als Straßenbahn-Rundfahrten als auch als Fahrradtouren angeboten.

5. und 6. November: KI Science Filme touren weiter – Stuttgart und Berlin

Keep on rollin': Die Finalistenfilme des internationalen KI Science Film Festivals ziehen weiter und sind im November in Stuttgart zu sehen. Der Berliner Gewinnerfilm „Econtrol“ hat in diesem Monat einen Extra-Auftritt: Im Anschluss an die Diskussionsveranstaltung „Treffpunkt WissensWerte: 42“ zum Thema KI, die im Rahmen der Berlin Science Week stattfindet, wird am 6. November der KI-Kurzfilm gezeigt, der von Studentinnen der Universität der Künste (UdK) erstellt und mit dem KI Science Award als beste Nachwuchsarbeit ausgezeichnet wurde. Das internationale KI Science Film Festival ist ein Projekt des ZAK – Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und wird vom BMBF gefördert.

12., 13. und 26. November: BOT or NOT geht in die Endrunde – Leipzig | Bielefeld | Braunschweig

Nach vollen Häusern unter anderem in Berlin, Hamburg und Karlsruhe steuert der beliebte KI-Poetry-Slam die drei letzten Stationen im Wissenschaftsjahr an. Bei dem Wettstreit zwischen Mensch und Bot tragen Poetinnen und Poeten nicht nur ihre eigenen Gedichte vor, sondern auch Zeilen, die von einer Künstlichen Intelligenz stammen. Und die Gäste sollen anschließend entscheiden: Sind die Texte von einem Menschen oder einer Maschine geschrieben? Der Eintritt ist frei.

14. November: KI und Diversität in der Hochschulbildung – Hagen

Wie kann die Hochschule der Zukunft aussehen? Dieser Frage widmet sich die von dem noch jungen Forschungsschwerpunkt D²L² („Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen. Konsequenzen für die Hochschulbildung“) an der FernUniversität Hagen organisierte Veranstaltung anlässlich der Eröffnung des AI.EDU Research Labs. Neben hochkarätigen Forschenden wird u. a. Christoph Dammermann, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW, anwesend sein.

22.–24. November: Erste Convention zu Künstlicher Intelligenz und Gender – Magdeburg

Wie objektiv sind eigentlich KI-Systeme, die überwiegend von Männern programmiert werden? Wie können wir eine diskriminierungsfreie KI der Zukunft entwickeln? Die Convention „KI & Wir**“ in der Festung Mark Magdeburg ist die erste Veranstaltung, die sich intensiv mit Fragen zum Thema KI und Gender auseinandersetzt. Im Laufe von drei Tagen präsentieren Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Disziplinen ihre Projekte und diskutieren wichtige gesellschaftliche Fragen mit einer breiten Öffentlichkeit. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Mitmachangeboten sowie Filmvorführungen. Auch diverse BMBF-Förderprojekte sind Teil des Programms. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Unter #ChanceKI lädt das Wissenschaftsjahr 2019 – Künstliche Intelligenz zum Mitdiskutieren ein: auf wissenschaftsjahr.de und in sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und YouTube.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: wissenschaftsjahr.de

Pressekontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2019 – Künstliche Intelligenz
Oliver Wolff | Anastasia Schmaljuk | Henrik Woch
Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin
Telefon: +49 30 818777-164
Telefax: +49 30 818777-125
presse@wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2019 – Künstliche Intelligenz

Systeme und Anwendungen, die auf Künstlicher Intelligenz basieren, sind schon heute vielfach Bestandteil unseres Lebens: Industrieroboter, die schwere oder eintönige Arbeiten übernehmen, oder smarte Computer, die in kurzer Zeit riesige Datenmengen verarbeiten können – und damit für Wissenschaft und Forschung unverzichtbar sind. Ganz abgesehen von virtuellen Assistenzsystemen, die zu unseren alltäglichen Begleitern geworden sind. Digitalisierung und Automatisierung werden in Zukunft weiter fortschreiten. Welche Chancen gehen damit einher? Und welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen? Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf unser gesellschaftliches Miteinander?

Im Wissenschaftsjahr 2019 sind Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, im Dialog mit Wissenschaft und Forschung Antworten auf diese und weitere Fragen zu finden. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).